

Presseinformation

Beratungsprojekt für Mädchen erhält 1.500 Euro Preisgeld

Der Nidderauer Verein social-bag.com e.V. hat an einer Ausschreibung ‚Kinder- und Jugendpreis‘ des Lions Club Main-Kinzig Barbarossa teilgenommen und ein Preisgeld von 1.500 € gewonnen. Von einer Jury ausgezeichnet wurde das Projekt ‚Beratungsstelle für Mädchen in Kayole‘, ein Armutsviertel in Nairobi/Kenia. Die Lions-Initiative stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Thorsten Stolz.

Der Förderpreis des Hilfswerks Lions Club Main-Kinzig Barbarossa e.V. unterstützt ein Projekt, das Mädchen stärken will und ungewollte Schwangerschaften verhindern möchte, um so die Spirale aus früher Mutterschaft und Schulabbruch zu verhindern. Jochen Bühler, Vorsitzender des Hilfswerks, wünschte dem Verein eine erfolgreiche Durchführung des Projekts zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Die Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. Anke Gaußmann, Vereins-Vorsitzende: „2025 wurden knapp 4.000 Mädchen erreicht und wir haben 61 Mädchen mit ungewollten Schwangerschaften geholfen; entweder durch Vermittlung zu einem Schwangerschaftsabbruch oder durch kostenlose Begleitung und Betreuung der Schwangerschaft.“

Das ausgezeichnete Projekt werde von der langjährigen Partnerin Florence Kyoko und ihrem Verein Imela Health Aid durchgeführt. Das Geld sei wichtig und werde für Miete, Löhne und Medikamente verwendet. Dazu Dr. Lars Bohnen, 2. Vorsitzender: „Aufgrund der allgemein schwierigen Lage in Kenia ist es umso wichtiger, unsere Arbeit vor Ort fortzusetzen. Die langjährige Vertrauensbasis zu unseren Partnern ist dabei eine starke Grundlage, um alle gestarteten Projekte erfolgreich abzuschließen.“ Der Verein arbeitet ehrenamtlich und ist auf Spendengelder angewiesen.

Bildunterschriften:

Preisverleihung im Saal der Stadtwerke Gelnhausen: v.l. Dr. Lars Bohnen, Anke Gaußmann und Jochen Bühler.

Copyright: social-bag.com

Info zu social-bag.com e.V. Der Verein wurde 2017 gegründet, um eine Plattform für viele Ideen zur nachhaltigen, fairen, toleranten Hilfe zur Selbsthilfe zu sein. Unser Einsatzort ist Nairobi/Kenia. Warum Kenia? Dort sterben bei 1000 Geburten derzeit immer noch 50 Säuglinge (Deutschland 4/1000). Auch die Müttersterblichkeit ist mit 350 Frauen bei 100.000 Geburten pro Jahr „beängstigend hoch“ (Deutschland 7/100.000). Zudem sind Aufklärung über Verhütung, Vorsorge und Behandlung wenig verbreitet oder nur besser Verdienenden zugänglich. Lokale Partner von social-bag.com sind Krankenschwestern und Hebammen sowie SozialarbeiterInnen. Seinen Namen gab sich der Verein, weil er „social bags“ verkaufte, aus Zeitungspapier gefaltete Einkaufstaschen, die in Kenia und Nepal gefertigt und gegen eine geringe Gebühr verkauft wurden. Auch diese Einnahmen kommen der Projektarbeit zugute. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden. Alle Kosten werden entweder privat getragen oder von Sponsoren finanziert.

Spendenkonto: Frankfurter Volksbank DE14 5019 0000 6201 4915 66

Presseanfragen gern unter presse@social.bag.com

Ansprechpartner: Burkart Schmid 0175 432 995

Bei Veröffentlichung bitte Belegexemplar.